

JAHRESBERICHT 2013



NEUES AUS DEM VORSTAND

Im Jahr vor dem grossen 60-Jahr-Geburtstag von S&E waren wir natürlich stark mit den Vorbereitungen für die Jubiläumsveranstaltung beschäftigt. Wir vom Vorstand engagieren uns gerne im Hier und Jetzt und für die Zukunft. Trotzdem haben wir beim Blick zurück stolz feststellen können, dass S&E doch einiges erreicht hat und wir auf Bundes- Kantonal- und Gemeindeebene als Elternvertreter mehrheitlich akzeptiert werden, zumindest da, wo wir aktiv sind. Da 2014 das Jahr der Familie ist, haben wir uns entschieden, an unserer Jubiläumsveranstaltung die verschiedenen Familienformen zu thematisieren.

Neben der normalen Vorstandstätigkeit haben wir uns speziell auch 2013 weiter für eine gute Vernetzung mit unseren Partnerorganisationen eingesetzt. Zugenommen hat die Nachfrage nach Stellungnahmen und Berichten von S&E zu schulpolitischen Themen.





60 JAHRE S&E SCHWEIZ

Am 2. März 1954 fand die Gründungsversammlung der Schweizerischen Vereinigung Schule und Elternhaus (SVSE) in Bern statt.

Der erste Zweckartikel hiess: «Die SVSE setzt sich zum Ziel, zwischen Schule und Elternhaus die Zusammenarbeit zu fördern und das Elternhaus wieder in vermehrtem Masse auf seine ursprüngliche Bedeutung und Verantwortung in Erziehungsfragen zurückzuführen.»

Damals engagierte sich S&E zu folgenden Themen: Referate wie «Die berufstätige Frau als Mutter» oder «Schulfragen im Spiegel des Elternhauses» und veröffentlichte Schriften wie «Das Kind als Opfer von Sexualität» oder «Beispiel und Vorbild in der Erziehung». 1962 richtete der damalige Verband S&E eine Rechtsberatung für Mitglieder ein. S&E war auch schulpolitisch aktiv und wirkte z.B. in der «Arbeitsgemeinschaft für die Koordination der Schulsysteme» (1966) mit.

Diese Beispiele aus den ersten 12 Jahren zeigen, dass sich die Thematik, mit welcher sich Schule und Elternhaus beschäftigt, gar nicht so gross verändert hat wie man vielleicht annehmen könnte.





UNTERLEISTUNGSVERTRAG

Im Jahre 3 des Unterleistungsvertrages stand für S&E Schweiz vor allem das Engagement für die Elternratgeber «S&E PLUS» im Vordergrund. Neu ist, dass wir jährlich zwei Elternratgeber mit dem SVEO gemeinsam herausgeben. Die Zusammenarbeit mit dem SVEO ist für uns fruchtbar.

Viele Leistungen, wie sie im ULV definiert sind, werden von den Sektionen erbracht wie z.B. Elternbildungsveranstaltungen, Auskunftserteilung und die Unterstützung von Elternmitwirkungsgruppen vor Ort. Für S&E Schweiz ist gerade diese örtliche Verankerung ein wichtiges Standbein.

Viele Gespräche und Diskussionen gab es im Zusammenhang mit der Weiterführung des Unterleistungsvertrages. Der laufende Vertrag 2011 bis 2013 wurde für ein Jahr (2014) verlängert. 2014 werden vertiefte Gespräche für den nächste ULV stattfinden. Im Vordergrund steht die Frage «Sollen weitere Organisationen dazu stossen?». Aber auch der Vertragsinhalt und die Dauer werden ein Thema sein.





RESSORT BILDUNG

Nach intensiven und spannenden Diskussionen wurde das Bildungspapier von S&E Schweiz auf der Website aufgeschaltet. Damit haben wir unsere Diskussionen zu Bildungsthemen aber nicht abgeschlossen. Das Bildungspapier soll Anstoss für weiteren Austausch zu Bildungsfragen sein.

Ende 2013 hat S&E Schweiz die Stellungnahme zum Lehrplan 21 abgegeben. Wir begrüssen die Stossrichtung – Kompetenzorientierung – des LP 21. Wichtig scheint uns, dass das Werk noch gekürzt und sprachlich vereinfacht wird. In unserer Stellungnahme «wünschten» wir, dass die Lektionenzahl nicht wöchentlich, sondern für einen Gesamtzyklus festgelegt werden. Ebenso ist für uns wichtig, dass das Fremdsprachen-Lernen in mindestens einem Punkt einheitlich geregelt wird: ob eine oder zwei Fremdsprachen an der Primarschule gelehrt wird. Eine sorgfältige Umsetzung des LP 21 ist für uns ein zentrales Anliegen.





RESSORT FINANZEN

Erfreulich ist, dass die Mitgliederbeiträge seit Langem wieder leicht gestiegen sind. Die Einnahmen aus Spenden und Zuwendungen sind auch leicht angestiegen, dies infolge einer grösseren Einzelzuwendung. Das immer noch schwierige wirtschaftliche Umfeld und die vielen nationalen Spendenaktionen erschweren es nicht nur S&E, genügend Spenden zu erhalten. Die ausserordentlichen Erträge stammen vom Vermögen einer aufgelösten Kantonnalsektion.

Der Aufwand für Personal, Fachgruppen und Schriften ist geringer ausgefallen als budgetiert. Dies war unter anderem darin begründet, dass wir auf die Erbringung von weniger gefragten Angeboten verzichtet haben. Für die Unterstützung von Sektionsprojekten wurde der im Budget vorgesehene Betrag verwendet.

Aufgrund der oben erwähnten Faktoren ist der Verlust wesentlich kleiner ausgefallen als budgetiert. Dank umsichtiger Geschäftsführung und grossem freiwilligen Engagement steht S&E Schweiz finanziell weiterhin gut da.



RESSORT ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Besonderer Anerkennung gilt unserem innovativen Redaktionsteam. Dank seiner Arbeit konnten 2013 die Online-Elternratgeber S&E PLUS «Hausaufgaben» und «Lerntypen» herausgegeben werden. Beide Elternratgeber fanden sehr positives Echo. Auch für das kommende Jahr sind zwei S&E PLUS geplant sowie zwei weitere Elternratgeber in Zusammenarbeit mit dem SVEO.

Auch unsere regelmässig publizierte Beiträge in der Fachzeitschrift «kidy swissfamily» erhielten gute Resonanz bei den Lesern. Diese Publikationen werden wir auch 2014 fortführen.

Unsere Besonderheit des Jahres war die neue Zusammenarbeit mit der ch Stiftung. Daraus resultierte ein Artikel in «Le Trait d'union» zum Thema «Schüleraustausch aus der Familienperspektive».





50. Geburtstag der Kantonal- sektion

Unsere Jubiläums-GV fand im kleinen Rahmen in Zofingen statt. Der Vorstand von S&E Aargau schrumpfte um ein Mitglied auf vier Personen. Entsprechend wurden einzelne Projekte auf Eis gelegt und die vielen Aufgaben neu verteilt. Dabei wird der Vorstand von den Aargauer Sektionsvorständen unterstützt.

Anlässlich des 50. Geburtstages unserer Kantonalsektion organisierten wir in Lenzburg das Forumtheater mit dem Stück «Am gleichen Strick».

Eingeladen waren Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern des Kantons Aargau. Der als Netzerkanlass deklarierte Abend lockte leider nicht sehr viele Vertreter der verschiedenen Gruppierungen an – aber diejenigen, die da waren, machten aktiv mit und es ergaben sich interessante Diskussionen.

Schulpolitisch war 2013 ein aktives Jahr für S&E Aargau. Wir beschäftigten uns weiterhin intensiv mit der «Revision der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule». Den dazugehörigen Fragebogen zur Anhörung wurde von uns sehr sorgfältig und detailliert ausgefüllt – die Elternmeinung zu diesem Thema einzubringen war uns sehr wichtig.



Mit dem Aargauer Lehrerverband sind wir in ständigem Austausch zu diesem und anderen Themen.

Auch an der Vernehmlassung zu den Sparmassnahmen (welche u.a. im Bildungsbereich geplant sind) nahmen wir teil und haben Ende Jahr fleissig Unterschriften für eine Petition gesammelt. Die knapp 4000 Unterschriften von Aargauer Eltern wurden am 7. Januar 2014 dem Regierungsrat übergeben.

Der dritte Elternbildungstag Freiamt in Wohlen wurde von rund 180 begeisterten Mamis und Papis besucht. Niemand soll sagen, Eltern wollen sich nicht weiterbilden. Der jährliche Anlass in Wohlen beweist das Gegenteil. ■

Spannende Kursangebote

15 Jahre Schule und Elternhaus Wohlen, das Jubiläumsjahr hatte es in sich. Wenn auch die Kursangebote vielfältig waren, Freude bereiteten und gut besucht wurden, gab es im Vorstand heftige Diskussionen über eine Aufhebung der Sektion mangels aktiver Mitglieder. Die Vor- und Nachteile



wurden genau abgewogen, Aufgaben wurden neu verteilt und nach reiflichen Überlegungen entschlossen wir uns für das Weiterbestehen unserer Sektion. Eltern und Lehrpersonen haben zusammen den Schlüssel für den Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen in der Hand. Schule und Elternhaus Wohlen engagiert sich in diese Richtung und freut sich weiterhin auf eine offene konstruktive Zusammenarbeit mit den drei Schulzentren.

Neben den altbewährten Workshops hatten wir auch 2013 ein Potpourri an diversen Kursangeboten für Kinder und Erzieher.

Eines des Highlights war das Forumtheater Zürich zum Jubiläum vom S&E Wohlen. In drei Szenen zeigten sie Situationen aus dem alltäglichen und nicht immer reibungslosen Zusammenspiel von Eltern und Lehrpersonen. Das Publikum hatte die Möglichkeit, ins Geschehen einzugreifen und die dargestellten Szenen spielerisch zu

verändern. Es war ein großes Aha-Erlebnis zu sehen, dass es gar nicht so einfach ist in den verschiedenen Situationen richtig zu handeln.

Ein großer Erfolg war auch unser Stand am Herbstmarkt Wohlen, wir konnten unser Vereinsleitbild in der Öffentlichkeit vorstellen, und es ergaben sich viele interessante Gespräche.

Voller Elan starten wir ins 2014 und bieten weiterhin neue und spannende Kursangebote für Groß und Klein an.

- Entfaltung des Kindes – Lernen aus eigener Motivation: Arno Stern und sein Sohn Andre Stern (10. Februar 2014)
- Generalversammlung (24. April 2014)
- Küchentiger (15. März 2014)
- «Starke Kinder» brauchen «starke Eltern» (6. März 2014)
- Konflikte «erkennen – benennen – lösen» (2. Sept. 2014)

Weitere Infos und Zeitungsausschnitte sind auf unserer Website zu finden:

www.schule-elternhaus.ch/wohlen ■

Erweitertes Kursangebot

Die grosse Bautätigkeit prägt Villmergen nachhaltig. Investitionen für einen Anbau am Kindergarten-Zentrum, den Neubau eines Mittelstufen-Schulhauses sowie Anpassungen an den bestehenden Schulhäusern müssen getätigt werden. S&E hat Einsitz in der Planungs-Kommission.

Nachdem wir bereits letztes Jahr etliche neue Kurse ins Programm aufgenommen hatten, erweiterten wir auch 2013 unser Angebot.

Anfangs März führten wir den Babysittingkurs durch. Stolz durften alle Absolventinnen von der kompetenten Kursleiterin vom Schweizerischen Roten Kreuz, Frau Mory, ihren Ausweis in Empfang nehmen.

Der Spielzeug-Flohmi lockte einmal mehr viele Familien in die Mehrzweckhalle.

Unser Spielplatzfest musste erstmals aufgrund der schlechten Wetterprognosen (die dann erst mit Verspätung zutrafen) abgesagt werden, was die verkleideten Prinzessinnen und Piraten natürlich enttäuschte.

Erstmals boten wir den MFM-Mädchenworkshop «Die Zyklus-Show» an. Für die Jungs stand ein Folgekurs in Selbstbehauptung auf dem Programm.

Irene Vock und Doris Steinmann vom Samariterverein vermittelten einmal mehr auf unterhaltsame Weise viel Wissen im Erste-Hilfe-Kurs für Mittelstufenschüler.

Rechtzeitig auf Weihnachten stellten die Nachwuchskünstler unter der Anleitung von Gonis-Beraterin Sandra Schmid nützliche, schöne und lustige Geschenke her.



Der Knigge-Kurs musste mangels Interesse abgesagt werden, das Konzept wird überarbeitet.

Die neuen Angebote für die Oberstufe «Ohne Angst zur Frauenärztin» und «Lehrstelle in Sicht?» wurden mit guten Rückmeldungen durchgeführt.

Zusammen mit der Schule organisierten wir zwei Elternbildungsangebote, im Frühling mit Bernadette Amacker zum Thema «Vom Machtkampf zur Verhandlung», im November mit Sandra Filliger von der Lerninsel Mutschellen über Lerntechnik. Mit diesem Thema landeten wir einen Volltreffer, die Aula war bis auf den letzten Platz gefüllt!

Die Mitgliederversammlung wurde von Humorcoach Cornelia Schinzilarz aufgelockert.

Wie immer waren unsere S&E-Kafis gut besucht, sei es am ersten Schultag, am Bsüechlitag im Kindergarten oder am Kennenlern-Morgen für Neuzügler.

Erneut übernahmen wir die Postenaufsicht bei den Veloprüfungen.

Im November fand der dritte Elternbildungstag Freiamt in Wohlen statt, mitorganisiert von unserer Sektion.

Regelmässig treffen wir uns zum Austausch mit Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung. Ausserdem läuft bereits die Planung für den vierten Elternbildungstag Freiamt, der am 8. November 2014 in Wohlen stattfinden wird (www.elternbildungstag-freiamt.ch). Intensive Gespräche hat die Gruppe Schulwegsicherheit mit den Behörden geführt.

Unsere Projekte

- KiMiTi: Betreuer Mittagstisch für Kinder und Jugendliche ab Kindergarten bis zur 9. Klasse. Mo, Di, Do und Fr, 11.45 bis 13.30 Uhr.
- Schulwegsicherheit: Möglichst problemlose und sichere Verbindungswege für Schulkinder und Dorfbewohner schaffen.
- Sprechstunde: Eine Möglichkeit, ungezwungen mit einer Fachperson über Schulprobleme zu sprechen.
- Jugendarbeit: Mitarbeit bei der Gruppe «JugendMitWirkung». Planung und Realisation des neuen Jugendtreffs, Mithilfe bei der Führung.
- Babysitter: Wir vermitteln ausgebildete Babysitter und organisieren Babysitting-Kurse, die vom Schweizerischen Roten Kreuz SRK geleitet werden.
- Kinderspielplatz: Spielfest, Ergänzungen und Kontrolle von Spielgeräten.
- Krabbelgruppe: Trifft sich seit Sommer 2008 zweimal im Monat. ■



Affenstark

– war das Gesundheitsprojekt Gorilla, welches wir für die Zofinger RealschülerInnen initiierten und mitorganisierten. Dank der Unterstützung der Gemeinnützigen Gesellschaft Zofingen konnten wir einen Erlebnistag über Ernährung und Bewegung für 100 SchülerInnen finanzieren. Für unseren Verein bedeutete es einen Meilenstein, da wir zum ersten Mal die Möglichkeit erhielten, zusammen mit den Lehrpersonen für SchülerInnen und Eltern einen Anlass durchzuführen. Es war ein unvergesslicher Projekttag mit sportlichen Aktivitäten für die Jugend, selbst zubereiteter Mittagskost und Gruppenarbeit zur Gesundheit. Um eine grössere Nachhaltigkeit zu erreichen, organisierten wir zusammen mit ein paar Lehrpersonen einen Anlass über Gesundheit und Prävention für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen. Eine Klasse präsentierte ihren



selbstgedrehten Film und verwöhnte mit einem wunderschön angerichteten, gesunden Apéro. Zudem hielt der bekannte und sympathische Professor Dr. Hugo Saner ein kurzweiliges und «leicht verdauliches» Referat. So viel Spass kann Prävention machen! Anlässlich des nationalen Aktionstages «Alkoholprobleme» im Mai dieses Jahres planen wir mit der Schule und der Aargauischen Suchtprävention ein nächstes gemeinsames Projekt. Während dem dreijährigen Bestehen unseres Vereins haben sich die folgenden Anlässe bereits zu gefragten Institutionen gemauert:

- unsere spannenden, informativen Elternbildungsanlässe
- die aktuellen, vernetzenden Elternstammtische
- der begehrte Velokurs für 1. bis 3. KlässlerInnen
- das multikulturelle Elternkaffee am Schulhausfest des Quartierschulhauses.

Der Vorstand und die Mitglieder der Arbeitsgruppen Elternbildung, Schulwegsicherheit und Schulbelange werden sich weiterhin engagiert für die Eltern und Kinder einsetzen. ■

Gestern, heute und morgen

Unsere Veranstaltungen erfreuten auch in diesem Jahr viele Familien und Kinder im Dorf. An der Fasnacht verteilten wir den Kindergartenkindern und den Schulkindern heissen Tee. Im Sommer gab es nach dem Sporttag ein feines Glacé.

Für spielfreudige Erwachsene organisierten wir einen Abend mit der Spiel-

trainerin Priska Flury zum Thema «Spiele als Lernchance für Kinder».

Der wöchentliche Regenbogentreff für Eltern mit Kleinkindern vermittelte regen Kontakt unter Gleichgesinnten und der Samichlausbesuch war eine besondere Überraschung für alle. Die Kinderkleiderbörsen im Frühling und Herbst verzeichneten erfreuliche Besucherzahlen und das traditionelle Kerzenziehen am Ettinger Weihnachts-

markt war für uns auch Anlass, mit dem Elternforum Kontakte zu pflegen. Die Zusammenarbeit mit der Schule und der Gemeinde ist angenehm, die Neuerungen in der Schullandschaft werden diskutiert und angepackt. In Momenten des grossen Wandels braucht es genügend Kraft und Gelassenheit für all diese Herausforderungen, die an uns herangetragen werden.

Die grösste Frage, die sich immer wieder in den Vereinen im Dorf stellt, ist: «Wer macht freiwillig mit und engagiert sich für ein Miteinander?»

Miteinander ist man bekanntlich stärker und so freuen wir uns auf weitere gemeinsame und interessante Erlebnisse. ■



Jahr des Umbruchs

Für die Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern (ver:Be) und S&E Kanton Bern war 2013 ein Jahr des Umbruchs. An der Hauptversammlung vom 20. März 2013 traten die Vorstandsmitglieder Sonja Karrer, Stefan Meier und André Burri zurück. Sie wurden für ihre langjährige Tätigkeit und ihr grosses Engagement für die Schule, die Eltern und die Kinder im Kanton Bern von der Präsidentin geehrt und gebührend verdankt. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Andrea Aeschlimann und Sabine Rindlisbacher gewonnen und gewählt werden. Andrea Aeschlimann übernimmt das Amt der Präsidentin von ver:Be und Gabriela Heimgartner-Leu ist neu die Kontaktperson für S&E. Im zweiten, öffentlichen Teil stellte Monika Aerni das Projekt «Elternwissen Schulerfolg» vor. Nach einem Einstiegsreferat zum Thema «Lernort Familie» berichteten die Elternräte des

Schulhauses Marzili über ihre konkreten Erfahrungen mit der Durchführung eines Anlasses für ihre Schule. Am 28. Mai 2013 fand ein Mitgliederanlass zum Thema «Mit Kindern lernen» mit Fabian Grollimund statt. Der Lernpsychologe und Buchautor gab den über 60 anwesenden Eltern wertvolle Hinweise und viele praktische Ideen zu den Themen Lernstrategien, Motivation und Selbständigkeit. Der traditionelle ERFA-Anlass zum Thema «Neuer Schwung im Elternrat» konnte am 12. November 2013 zusammen mit dem Institut für Weiterbildung der PH Bern durchgeführt werden. Gegen 30 Elternräte und Personen aus der Schule analysierten ihre jeweilige Situation, tauschten ihre Erfahrungen aus und erarbeiteten erste Schritte für die Zukunft. Wir sind der Meinung, dass der Lehrplan 21 in der vorliegenden Form nicht umsetzbar ist. Grundsätzlich begrüssen wir den Harmonisierungsansatz,

allerdings ist der Lehrplan zu überladen, zu unklar und viel zu detailliert. Deshalb verlangen wir eine Kürzung und Überarbeitung des Lehrplans sowie eine Klärung der Bewertung der Kompetenzen und der Folgekosten. Die Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen sowie das Begleiten und Beraten von Eltern gremien prägten auch dieses Jahr unsere Arbeit. Der Verein Elternbildung Kanton Bern VEB wurde per Ende 2012 definitiv aufgelöst. Wegen dem entstandenen Vakuum bekommen wir immer mehr Anfragen betreffend Elternbildung. Trotz sehr knappen personellen Ressourcen im Vorstand ist es uns auch dieses Jahr gelungen, neben den Alltagsgeschäften auch interessante Veranstaltungen zu organisieren. Wenn wir jedoch keine zusätzlichen Vorstandsmitglieder finden, werden wir gezwungen sein, die Aktivitäten einzustellen. ■

Gemeinsam für unsere Kinder

Im Vorstandsprotokoll vom 16. Januar 2006 steht «Anzahl Mitglieder: 43. Wir sollten uns keine grossen Hoffnungen machen, die Mitgliederzahl zu erhöhen – in Düdingen läuft es mit der Schule gut, keine grossen Probleme die anstehen, deshalb auch keine Notwendigkeit, unserem Verein beizutreten.» Zum Glück hatte dieses Vorstandsmitglied unrecht: Wir sind erfreut, dass die Mitgliederzahl weiter ansteigt. Für die Primarschule haben wir bereits zum dritten Mal den Skitag der Drittklässler organisiert. Für die Kids ist es ein grosser Schritt in die Selbstständigkeit, ohne elterliche Hilfe einen Skitag zu meistern. Unsere Anlässe waren im letzten Vereinsjahr alle sehr gut besucht. Dies bestätigt uns, dass wir mit der Themenauswahl am Puls der Zeit sind und die Bedürfnisse der Eltern treffen. Wir versuchen, jedes Jahr, ein ausgewogenes Programm zusammen-

zustellen, worin Kinder und Eltern jeder Altersstufe gleichermaßen angesprochen werden. Folgende Themenabende wurden angeboten:

- Vortrag «Grenzen setzen» mit Tonia von Gunten
- Vortrag «Stress im Familienalltag? So bleibe ich gelassen!» mit Yves Hänggi
- Workshop «Gefühlsausbrüche und Rückzug bei Kids & Teens» mit Marc Pfander

Seit Jahren verfolgen wir ein weiteres Anliegen. Die Schulwegsicherung liegt uns wirklich am Herzen, und mit dem Pedibustag möchten wir die Kinder für den Schulweg sensibilisieren und den Elterntaxis entgegenwirken. Ausserdem ist es uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler fit für den Schulweg sind. Darum hatten wir den Micro-Scooter Kids Day wieder im Angebot. Die Kinder erlernten mehr Fahrsicherheit mit dem Micro-Scooter (Trottinett). Zudem konnten wir zum ersten Mal zusammen mit Pro Velo einen Velofahr-

kurs anbieten. Sicher aufzutreten und mit einer gesunden Portion Selbstbewusstsein durchs Leben zu gehen – auch das wünschen wir uns für die Düdinger Kinder. Vermehrt sind wir auf der Suche nach Wegen, um den Kindern dies zu vermitteln. Dieses Jahr hatten sie die Gelegenheit, dies im Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs von Aki & Yoko Shinomiya zu erlernen. Das mfm-Projekt hat seit einigen Jahren einen festen Platz in unserem Jahresprogramm. Die sogenannte Zyklus-Show für Mädchen ist immer innert kürzester Zeit ausgebucht. Die männlichen Agenten sind noch ein wenig zurückhaltender. ■



Kanton
Bern

Kanton
Freiburg
Sektion
Düdingen

Ein Flohmarkt für die Kinder

Ein Flohmarkt für Kinder ist das neueste Angebot von S&E Kerzers. Durchgeführt wurde dieser an einem Samstagmorgen im August auf dem Schulhausplatz. Die Kinder breiteten ihre Decken aus und boten Bücher, Spiele, Spielsachen und DVDs an. Kunden hatten die wenigen Kinder nicht so viele, sie haben mehr untereinander gehandelt und verkauft. Leider hat ih-

nen das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und der Flohmarkt musste wegen eines Gewitters abgebrochen werden. Der Anlass wurde später an der Ski- und Sportartikelbörse (durchgeführt vom Leitungsteam des Mittagstisches) an der OS Kerzers wiederholt. Das Projekt soll jedoch weiter verfolgt werden.

Die bestehenden Angebote – Besuch von Samichlaus und Schmutzli, Weihnachtsbasteln und bildschirmfreie

Freizeit – wurden gut genutzt. Allerdings war der Morgen des Weihnachtsbastelns schulfrei, so dass etwas weniger Kinder teilnahmen. Die geplante Nachtwanderung im März fiel buchstäblich ins Wasser und musste abgesagt werden. Diese wird jedoch im kommenden Vereinsjahr wieder ausgeschrieben.

Abgesagt wurde mangels Interesse auch der Frühfranzösischkurs «Bonjour les enfants»; für S&E Kerzers bedeutet dies eine Einnahmequelle weniger. Der Kurs wird im kommenden Vereinsjahr wieder ausgeschrieben.

Die Hausaufgabenbetreuung läuft gut. Auch wenn es sich nicht um Nachhilfeunterricht handelt, müssen die Betreuerinnen fast automatisch zusätzlich diese Funktion übernehmen.

Manchmal wünschen wir uns im Vorstand mehr Mithilfe von Vereinsmitgliedern, denn das Meiste bleibt an uns hängen. ■



Reduzierte Aktivitäten

Das Jahr 2013 war geprägt von sehr reduzierten Aktivitäten. Wir haben unser Engagement auf das Minimum reduziert und die Auseinandersetzung mit der Zukunft des Vereins war stets präsent.

Eine grosse Anzahl von Fahrrädern und diverser Zubehör standen den interessierten Personen zum Kauf zur Verfügung. Der Verkauf lief sehr gut. Die nächste Velobörse findet am 5. April 2014 statt.

Am 14. Mai 2013 fand die 20. Generalversammlung statt. Im Mittelpunkt stand die Zukunft der Regionalsektion, da wir weiterhin keine neuen Vorstandsmitglieder finden konnten. ■



Veränderungen im Vorstand

In diesem Jahr konnten wir drei neue Vorstandsmitglieder begrüßen. Claudia Palaia, Katja Rindlisbacher und Jeannette Schär haben bereits aktiv an unseren Sitzungen und Veranstaltungen teilgenommen. Sie müssen nun nur noch an der GV offiziell in den Vorstand gewählt werden. Die Vergrößerung des Vorstands hat auch dazu geführt, dass wir unsere Aufgaben im Vorstand Ende des Jahres neu verteilt haben.

Vorträge und Beratungsabende

Anfangs des Jahres haben wir die Eltern der Primar- und SekundarschülerInnen mit einer Broschüre über unser Veranstaltungsprogramm informiert. Anschliessend an unsere GV organisierten wir einen Vortrag mit Frau Raphaela Walker-Schmid zum Thema «Heute alles dabei? Hausaufgaben erledigt? Wie können wir unsere Kinder bei den vielfältigen Anforderungen des



Schulalltages unterstützen?». Da wir in Freiburg immer wieder mit der Zweisprachigkeit konfrontiert sind und viele Eltern sich Fragen darüber stellen, haben wir Frau Cornelia Frigerio eingeladen, einen Vortrag zum Thema «Mehrsprachige Erziehung – viele Fragen und einige Antworten» zu halten. Eltern, die an dieser Veranstaltung teilgenommen hatten, konnten an einem Beratungsabend in einer kleinen Gruppe ihre persönlichen Anliegen mit Frau Frigerio besprechen und erhielten kompetente Antworten darauf. Ein weiterer Abend, welcher sich an die Eltern der Kindergärtler und Erstklässler richtete, wurde zum Thema «Mein

Elterncafé zum Schulanfang

Der Vorstand traf sich dieses Jahr zu fünf Sitzungen. Eigentlich nicht wirklich viele Treffen. Wenn ich aber auf die geleistete Arbeit und die organisierten Kurse und Anlässe zurückblicke, merke ich, wie effizient und energievoll unser Team arbeitet.

Der Veloputz- und -flicktag fand dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem lokalen Velo- und Sportgeschäft statt. Alle zwei Jahre findet zum Schulschluss ein Schulfest statt. Nach dem Spielfest und dem Flohmarkt sind die Eltern zum gemeinsamen Grillieren eingeladen. Ein Angebot das rege genutzt wird. S&E ist an diesem Abend zuständig für Kaffee und Kuchen. Wir können dabei jeweils auf viele fleissige Bäcker und Bäckerinnen zählen.

Das Elterncafé zum ersten Schultag der Erstklässler gehört ebenso zum Schulanfang wie das Glacéfest am darauffolgenden Tag. Auch dieses Jahr

wurden wir fast überrumpelt! Eine meterlange Schlange mit geduldig wartenden Kindern und Eltern, die auch nach mehr als zwei Stunden nicht abnehmen wollte. Für das nächste Jahr müssen wir uns überlegen, ob wir «vergrössern» wollen/müssen 😊. Beide Kochkurse für Kinder ab der dritten Klasse waren auch ausgebucht. In manchem Daheim wurden danach selbstgemachte Panizzas serviert! Im November machte sich eine Schar junger Männer auf eine «Mission For Men». Tags zuvor wurden die Eltern an einem spannenden Elternabend über diesen Kurs informiert. Neben dem Organisieren der oben genannten Anlässe blieb uns auch noch Zeit, aktuelle Themen rund um die Schule zu diskutieren. Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihre kostbare Mithilfe. Ohne ihren Einsatz wäre all dies nicht möglich. ■



Kind ist seit August im Kindergarten/ in der Schule» organisiert. Grossen Erfolg hatten wir mit unserem letzten Vortrag von Frau Harzheim «Pubertäts-Beziehung statt Erziehung» nach Jesper Juhl. Im Anschluss an den Vortrag fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Um unseren Verein vorzustellen und Neumitglieder zu gewinnen, haben wir dieses Jahr wiederum am ersten Schultag einen Willkommenskaffee für Eltern der Kindergärtler und Erstklässler organisiert. Ebenso wurde allen Erstklässler-Eltern im Herbst ein Brief geschickt, in welchem wir die Aktivitäten von S&E vorstellten.

Verschiedene schulpolitische Angelegenheiten, wie das neue Schulgesetz, Mittagstisch und alternierender Unterricht beschäftigten uns in diesem Jahr. Weiterhin haben wir den Sitz in der Schulkommission, in welcher uns Mario Parpan vertritt. ■

Kanton
Freiburg
Stadt
Freiburg

Kanton
Freiburg
Sektion
Tafers

Neustart

Das vergangene Jahr war in unserer Sektion geprägt von Unsicherheit, Hoffnungen und Enttäuschungen.

Nach der argen Enttäuschung durch fehlende Zuschauer bei unserem Forum-Theater beschloss unsere Präsidentin, im Ausland ein Studium zu beginnen.

Wir hofften allerdings, da dies zeitlich begrenzt war, auf ihre Rückkehr, luden zur GV ein – doch alles kam anders. Eine einzige Person hatte sich zur GV angemeldet – und die Präsidentin blieb grad ganz weg, so dass wir vor der Frage standen:

Noch einmal versuchen – oder gleich die Flinte ins Korn werfen?

So schnell wollten wir aber nicht aufgeben, schrieben alle Mitglieder an, fragten in unserem Bekanntenkreis herum – vergeblich. Niemand wollte in unserem Vorstand für Schule und Elternhaus Graubünden mitmachen. Nie-



mand hatte Zeit, viele wollten keine Verantwortung übernehmen ... Bis im Herbst 2013:

Ein wunderbarer Leserbrief zum Thema «Lehrplan 21» in unserer Zeitung veranlasste mich, die Briefschreiberin ausfindig zu machen und für unsere Sektion zu gewinnen! Es hat uns nun enorm Mut gemacht, dass eine wirklich kompetente und interessierte Frau

aus dem Schulbereich uns unterstützen will! So hoffen wir – mit der sachkundigen Unterstützung der anderen Sektionen – noch einmal einen Start zu versuchen. An Themen mangelt es beileibe nicht, auch nicht an der (moralischen) Unterstützung der Mitglieder. Wäre super, wenn sich doch noch mehr Menschen für die Anliegen der Eltern aufmachen und sich bei uns melden würden.

So blicken wir hoffnungsvoll in das neue Jahr und danken allen von ganzem Herzen, die uns im letzten schwierigen Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben. ■

Mobbing – was präventiv tun

Wiederum starteten wir unser Vereinsjahr mit der Generalversammlung und einer anschliessenden Veranstaltung von Christin Hadorn. Sie gab uns Impulse zum Thema «Mobbing – was präventiv tun».

2013 nahmen wir an der Vernehmlassung «Lehrplan 21» teil und organisierten zahlreiche Veranstaltungen sowie Kurse für unsere Eltern, was den Fokus Weiterbildung in Erziehungsfragen bildet.

Hier unsere Highlights 2013

- «Mobbing – was präventiv tun» Christin Hadorn, Dipl. Individualpsychologische Beraterin SGIPA, zertifizierte STEP-Kursleiterin, Lehrerin, Rotkreuz
- «Chat, Games und Communities» zischtig.ch
- «Wenn der Familienrat tagt!» Ruth Aschilier, Dipl. Coach und Therapeutin, Erwachsenenbildnerin, Glattbrugg

- «Jugendsuizid und Depressionen im Jugendalter» Dr. Conrad Frey, Chefarzt Psychiatrie OW/NW, Kantonsspital Obwalden
- «Kinderschutz – sexuelle Übergriffe – Kindsmisbrauch» Vorstandsmitglieder Kinderschutz-Verein SEHIN, Esther Langensand Fachverantwortliche Sitte/Sexualdelikte, Kantonspolizei OW
- «MFM-Projekt: «Agenten auf dem Weg» Roland Demel, Kursleiter MFM (Mission-For-Men) -Projekt, Psychologe und Sexualpädagoge, Kriens
- «Mädchen – Frauen – Meine Tage (MFM)» Katrin Niess-Kissling, Kursleiterin MFM-Projekt, Kindergärtnerin, Buochs
- «Pubertät: Wenn die Hormone verrückt spielen» Manuela Herrmann, Dipl. Psychologin IAP/FH, Ausbilderin FA, Ottenbach
- «Je früher desto besser! Essstörungen? Übergewicht!» Regula Häne, lic.phil. Leitende Psychologin, Kan-

tonsspital OW, Nadja Kuchler, Betroffene, Gast bei «Happy Day» SRF 1, Sarnen, Josy Kuchler-Riebli, Mutter von Nadja Kuchler, Stalden

- «STEP – ein professionelles, praxisorientiertes und systematisch aufgebautes Weiterbildungskonzept zum Thema Kindererziehung» Christin Hadorn, Dipl. Individualpsychologische Beraterin SGIPA, zertifizierte STEP-Kursleiterin und STEP-Dozentin, Lehrerin, Rotkreuz
- «Wechseljahre – Ein Vortrag für Frauen von 35 bis 55 Jahren» Annina Kramer, Heilpraktikerin für Frauengesundheit, eigene Praxis Frauengesundheit, Spiez
- «Wie Eltern erfolgreiche Lernbegleiter für ihre Kinder und Jugendlichen sind» Regula Röthlisberger, Lerncoach-Trainerin nlpaed., NLP-Lehrtrainerin DV-NLP und LifeCoach, Stans ■

Angeregte Diskussionen

Im vergangenen Jahr hat uns der Vorstand von S&E Schweiz viele Aufgaben gestellt und Feedback eingeholt: Vernehmlassung zum Positionspapier «Bildung», Leistungsvertrag mit Pro Familia, Vernehmlassung zum Lehrplan 21.

Als Kantonalvorstand haben wir uns diesen Aufgaben gestellt und in angeregten Diskussionen einen gemeinsamen Nenner gesucht. Es wurde uns bewusst, dass es «die Eltern» nicht gibt und dass auch die Elternschaft die Heterogenität der Gesellschaft widerspiegelt. Es war deshalb schwierig, eine einheitliche Position zu finden, ohne sich in unverbindlichen Allgemeinplätzen zu verlieren.

Die Vernehmlassung zum Lehrplan 21 ist sehr komplex. Das Werk ist umfangreich und äusserst anspruchsvoll. Die diversen Medienberichte geben in etwa auch unsere Meinung wider: Weniger wäre mehr. Wie weit wurden Kinder und Jugendliche in die Arbeit einbezogen? Ist das Niveau nicht abgehoben? Die wirklich heissen Eisen wie Fremdsprachenunterricht in der Primarschule und die Lektionentafel werden nicht angegangen. Eine Überarbeitung, ein Abspecken, wäre aus unserer Sicht notwendig. Zudem ist die wesentliche Frage der Beurteilung

noch offen – ein neues System wäre eine echte Chance, das wenig aussagekräftige, traditionelle Notensystem abzulösen.

Als S&E werden wir nach wie vor als Referenten geschätzt. So stand die Präsidentin auf diversen Podien. Wenn alle Beteiligten (Eltern, Lehrkräfte, Schulleiter und Behördenmitglieder) am Schluss eines Referates zufrieden und bereichert nach Hause gehen, ist dies eine Bestätigung für die Wichtigkeit der Arbeit von S&E. Elternbildung und auch die Stärkung der Eltern in ihrer Aufgabe Kinder zu fördern, muss vermehrt in den Mittelpunkt gerückt werden. Da sehen wir ein grosses Potenzial von S&E.

Seit Jahren setzen wir uns für die Vernetzung mit verschiedenen Elternorganisationen ein. So leitete unsere Präsidentin seit Jahren die Fachstelle für Elternbildung Rheintal im Auftrage des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallens. Im Rahmen einer «Neuausrichtung» – sprich Sparübung – wurden alle acht Kontaktstellenleiterinnen auf Ende 2013 entlassen. Damit gehen Beziehungen und langjähriges Know-how verloren. Die Elternbildung wird in die Verantwortung der einzelnen Gemeinden, der einzelnen Schulbehörden gelegt, ohne vorgängig abzuklären, ob Ressourcen und Know-how entsprechend vorhan-

den sind. Die Elternbildung wird dadurch für den Kanton de facto nicht mehr existieren und dies obwohl der Bildungsbericht ausdrücklich festhält «die Eltern sind die wichtigsten Partner der Schule». Dadurch erhält unsere Kantonalsektion wieder eine wichtigere Stellung.

Ein weiteres Betätigungsfeld sehen wir in der Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle für Eltern bei Schwierigkeiten zwischen Schule und Elternhaus. Dies ist ein echtes Bedürfnis. Es gilt vor allem, Verbündete aus Politik und Bildung für dieses Anliegen zu gewinnen.

Elternbildung ist Prävention und die Professionalisierung ein Muss, um dem Elterndasein einen neuen Stellenwert zu geben. Ehrenamtliche Arbeit hat seine Grenzen.

So erging es nach zehn Jahren der Regionalsektion Rehetobel. Sie fanden keine Nachfolger(innen) im Vorstand. Die Arbeit dieser Sektion war exemplarisch: Schule und Eltern konnten von dieser innovativen und konstruktiv handelnden Elterngruppe profitieren. Nochmals ein grosses Kompliment und ein Danke von Herzen für das Geleistete!

Auch meinem Vorstand danke ich herzlich für das Engagement, den Einsatz und die Treue! ■



Vielfältige Projekte

Im Rahmen von Schule und Elternhaus S&E unterstützten wir folgende Projekte der Primarschule in Rodgersdorf: Bei schönstem Wetter fand der Spielgruppen-Aktionstag mit Ballonwettflug statt. Ziel und Zweck des bunten, frohen Miteinanders war, im Dorfleben die Gemeinschaftlichkeit und die Vernetzung der Jüngsten mit ihren Eltern zu fördern. Bei kleinkindgerechten Spielen und Bastelständen waren eifrige Hände gefragt. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz. Alles in allem ein gelungener, unvergesslicher Anlass, welcher in die Spielgruppen-Tradition eingebaut werden will.

Ebenfalls in der Spielgruppe wurde der Elternabend für die Sicherheit im Strassenverkehr für Kleinkinder durchgeführt. Das praktische Üben mit den Kindern folgte anschliessend in einer ganzen Verkehrserziehungswoche. Auch wurde im Kindergarten die Prä-

vention «Umgang im und am Wasser» durchgeführt. Pico (Pico ist eine vom SLRG Schweizerische Lebens-Rettungs-Gesellschaft gegründete Figur) erklärte den Kindern, wie sie sich in bestimmten Situationen an und im Wasser zu verhalten haben. Wie froh sind wir, in Carine Schaub eine kompetente und erfahrende «Wasserbotschafterin» zu haben, welche diese Prävention Jahr für Jahr kompetent durchführt.

Bei der Einweihung der neuen Mehrzweckhalle half S&E tatkräftig mit. Mit Eltern-Kind-Singen, Geschichtenecke, Bastelstand und Kuchenbacken waren wir aktiv vertreten.

Im Schulalltag steht S&E zur Seite bei der Begleitung an Waldtagen, Schwimmbadbesuch, Turnhallen-Gerätschaften-Aufbau und sonstigen Anfragen von Seiten der Lehrkräfte.

2014 plant der Spielgruppenvorstand, verschiedene Elterntreffen zu organisieren. Folgende Themen sollen be-

handelt werden, um den Austausch und die Stärkung untereinander zu fördern:

- Austausch und Erfahrung mit Büchern/Geschichten – Kinder brauchen Geschichten.
- Buchbesprechung: Musikpädagogik als erzieherisches Konzept
- die Bedeutung des Singens für die Sprachentwicklung
- die Wichtigkeit gestalterischen Schaffens in der Entwicklung
- Der alljährliche Laternen-Umzug, dieser genießt eine grosse Tradition: Am 11. November 2013 marschierte ein hübscher Laternenumzug (von den Kleinsten bis und mit den Drittklässlern) durch das Dorf. S&E sorgte für das Feuer und die Verköstigung beim Umzugsziel. Dank einem Probe-Sing-Nachmittag mit den Eltern im Vorfeld waren die Lieder während dem Umzug dieses Jahr laut und deutlich zu hören. ■

Sektion Uri wird stillgelegt

Unser Vereinsjahr startete mit dem Forumtheater «Am selben Strick», welches uns vom Dachverband gesponsert wurde. Am 30. Januar fand die Aufführung statt. Trotz grossem Werbeaufwand und Support von Gordana Reuffurth (S&E CH) wurde die Vorstellung nur spärlich besucht. Den Anwesenden hat es aber sichtlich gefallen.

Im März/April konnte ein Kurs über Stress- und Angstbewältigung durchgeführt werden. Die Teilnehmer lernten mit der EFT-Klopptechnik (Emotional Freedom Techniques®), sich schnell und einfach selbst zu helfen.

Aus dem Vorstand

An der Mitgliederversammlung gaben beide Vorstandsmitglieder ihre Demission per 2014 bekannt. Da sich bis Mitte Jahr niemand für den Vorstand gemeldet hat, nahmen wir die Auflösung



resp. Stilllegung der Sektion Uri in Angriff. Die Sektion Uri schliesst hiermit ihre Tore nach gut 25-jähriger Tätigkeit.

Weiter wurde der Vorstand zur Stellungnahme bei zwei Vernehmlassungen eingeladen und zur Teilnahme an der Schulpräsidienkonferenz. ■

40 Jahre S&E Wallis

Der Verein Schule und Elternhaus Wallis konnte 2013 sein 40-jähriges Bestehen feiern. Dazu organisierten wir drei besondere Jubiläumsanlässe.

Wir konnten Dr. Remo H. Largo einladen, der im Anschluss an unsere Generalversammlung den Vortrag zum Thema «Was für eine Schule brauchen unsere Kinder?» hielt.

Danach fand eine Podiumsdiskussion statt mit Vertretern von Schule, Eltern und Schülern.

Im Mai luden wir alle Mitglieder und ehemaligen Vorstandsmitglieder zu einem Brunch auf den Lerchenhof in Turtmann ein. Die Gäste wurden mit einem reichhaltigen Bauernbuffet empfangen, und es wurde viel Unterhaltung für Gross und Klein geboten. Das Forumtheater mit dem Titel «Oh Sorry» war unser dritter Jubiläumsanlass. Die Schauspieler konnten vor rund 45 Personen ihr Experiment an-

gehen, und es gelang ihnen, das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

Den Vortrag «Diagnose ADHS» besuchten sehr viele Zuhörer. Der Kinderarzt Dr. Stephan König informierte umfassend über dieses Thema.

Im Kurs «explore-it» konnten experimentierfreudige Eltern und Kinder Technik begreifen zum Thema «Energie macht mobil».

In Zusammenarbeit mit der Mediathek Brig organisierten wir den Vortrag «Faule Jungs, strebsame Mädchen?» Frau Prof. Dr. Elisabeth Grünwald von der pädagogischen Hochschule Bern informierte über die Ergebnisse aus der Bildungs- und Genderforschung. Zusammen mit engagierten Eltern konnten wir uns stark machen für einen Schul- und Ferienplan, der eine Regelmässigkeit vorsieht von ca. acht Wochen Schule und zwei Wochen Ferien. So wurde anhand unserer Kriterien von den Schuldirektoren ein Schul- und Ferienplan für die nächsten



drei Jahre ausgearbeitet, der auch den Bedürfnissen der touristischen Regionen entspricht.

Im Frühjahr demissionierten Nadja Martig-Righetti und Corinne Ritler aus dem Vorstand, sodass noch Barbara Wyer-Karlen und Ines Rombaldoni verblieben. Durch intensive Suche konnten vier neue Vorstandsmitglieder gefunden werden.

Mit Jörg Solèr, Christine Lauwiner, Christine Zimmermann und Barbara Kummer ist die Vorstandsarbeit nun wieder gewährleistet. ■

Subventionsvereinbarung

Das Highlight 2013 war der Abschluss der Subventionsvereinbarung mit dem Kanton. Die einst vorgesehene Unterstützung mit einer Leistungsvereinbarung konnte nicht umgesetzt werden, da die Anforderungen für unseren Verein realistischer Weise nicht erfüllbar waren. Auch konnte nicht davon ausgegangen werden, dass der Kantonsrat eine umfassende Leistungsvereinbarung gutgeheissen hätte. Die Subventionsvereinbarung ist aus unserer Sicht eine gute Lösung, bei der überblickbare Anforderungen definiert wurden, die mit der bisherigen Organisation erfüllt werden können.

Das 40-Jahr-Jubiläum wurde nicht besonders gefeiert, da 2014 die Jubiläums Delegiertenversammlung von S&E Schweiz ansteht, welche im Kanton Zug durchgeführt wird. Da ist aus unserer Sicht genug Zeit, den Blick kurz zurück zu werfen. Für uns viel wich-



tiger ist es, die knappen Ressourcen in die Zukunft zu investieren.

Unsere wichtigsten Engagements:

- Betreuung der Elterngruppen, welche mehrheitlich schulhausorientiert organisiert sind. Dies ist auch die wichtigste Anforderung aus der Subventionsvereinbarung.
- Organisation von Vorträgen und Kursen für Eltern über Themen wie Erziehung, Umgang mit modernen Medien und sinnvolle Unterstützung der eigenen Kinder. Vor Abstimmungen werden auch bildungspolitische Themen angegangen.
- Teilnahme an bildungspolitischen Vernehmlassungen.
- Teilnahme an den Drehscheibensitzungen, an welchen alle Institutionen

im Kanton vertreten sind, welche Anliegen von Jugendlichen im Zentrum ihrer Tätigkeiten haben.

- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit allen Institutionen, welche sich mit Erwachsenenbildung auseinandersetzen.
- Seit 2013 ist die Pädagogische Hochschule Zug eigenständig (PH Zug). Der bisherige Beirat «Zentrum für Beratung und Schulentwicklung (Ze-Bus)» wurde nun in der Organisation neu verankert und heisst nun Beirat Weiterbildung und Beratung (W&B). Aufgrund der neuen Aufgaben des Beirates werden neu vier statt zwei Sitzungen pro Jahr durchgeführt. Der Beirat, in welchem wir auch in der neuen Zusammensetzung weiterhin vertreten sind, besteht aus verschiedenen Vertretern aus dem Schulumfeld.
- Vertretung in der Übertrittskommission (Übergang Primarstufe zur Oberstufe). ■

Kanton
Wallis

Kanton
Zug

Mathematik zum Anfassen

Die GV vom 4. April war der Startschuss für einen Neuanfang. Unüberbrückbare Differenzen im alten Vorstand machten es notwendig, einen neu zusammengesetzten Vorstand zu suchen, der gewillt ist, mit gegenseitigem Respekt die anstehenden Herausforderungen anzunehmen. Die vier neu gewählten Vorstandsmitglieder sind zwei bisherige und ein ehemaliges Vorstandsmitglied. Zusätzlich ist ein Mitglied aus dem kantonalen Vorstand dazu gestossen.

Oberstes Ziel des neuen Vorstandes ist es, bewährte, traditionelle Projekte weiter zu ziehen, soweit genügend Ressourcen vorhanden sind.

Folgende Projekte wurden weitergeführt:

- Spielzeugflohmarkt «von Kindern für Kinder». Diesmal konnten wir dank schönem Wetter die Veranstaltung auf dem Pausenplatz der Primarschule durchführen. Der Spielzeugflohmarkt hat sich im Ägerital längst etabliert. Schon vor der Ausschreibung bekommen wir Anfragen, ob er nun wieder durchgeführt wird. Für

uns ist es auch eine gute Gelegenheit, mit Eltern ins Gespräch zu kommen.

- Das Schülerfussballturnier, das wir gemeinsam mit den Lehrpersonen aus Unter- und Oberägeri und dem FC Ägeri durchführen, ist auch ein fester Bestandteil im Ägerer-Veranstaltungskalender. Hier wird die gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Eltern, im speziellen natürlich auch mit S&E, ersichtlich. Das sind auch die Momente, die man genießt, wenn man spürt, dass alle am gleichen Strick ziehen.
- Wenn wir schon bei Traditionen sind, darf natürlich das Ende November stattfindende Chlausesel-Basteln nicht unerwähnt bleiben. Das Chlauseseln ist ein Brauch in Unterägeri, den S&E schon seit Anbeginn unterstützt. Jedes Jahr entstehen so ca. 50 Chlausesel, welche dann am 5. Dezember zu ihrem wohlverdienten Einsatz kommen.
- Zu den schönen und wertvollen Aufgaben zählt auch das Engagement in der Schulkommission Unterägeri. Einen viel direkteren und wertgeschätzteren Kontakt mit der Schule gibt es fast nicht. Hier besteht die

Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren und die eigenen Gedanken und Ideen direkt einzubringen, noch bevor irgendwelche neuen Projekte, Regelungen oder Vorschriften umgesetzt werden. Für diese Möglichkeit, die uns die Gemeinde Unterägeri bietet, sind wir sehr dankbar.

- 2013 haben wir doch auch noch ein neues Engagement angenommen. Wir helfen mit bei der Organisation des Projekts «Mathematik zum Anfassen», welches die Schule Oberägeri lanciert hat. Bei der Veranstaltung selber, welche im Frühling 2014 durchgeführt wird, werden wir auch Betreuungsaufgaben übernehmen. ■



Offene Jugendarbeit in Cham

Wie beschlossen, wurde das ausgeschriebene Kursprogramm 2012/13 durchgeführt.

Wiederum durften wir ein aktives Vereinsjahr erleben. Gestaltet und organisiert wurde dies durch die tatkräftige Unterstützung des ganzen Vorstandes. Wir trafen uns zu fünf Vorstandssitzungen und einer Planungssitzung.

Am 16. Dezember 2012 fand unser traditionelles, offenes Adventssingen für die ganze Familie in der reformierten Kirche Cham in Zusammenarbeit mit dem Lusingandochor Cham statt. Wir durften wiederum zahlreiche Teilnehmer begrüßen und nachher den Adventstag bei einem gemeinsamen Apéro ausklingen lassen.

Am 2. Oktober 2012 durften wir an der ersten Veranstaltung der Schulen Cham, «DialogRaum Schulen Cham» teilnehmen. Vertreter und Vertreterinnen der Wirtschaft, Politik und Schu-

le trafen sich zum Meinungsaustausch zu Bildungsthemen. Das erste Treffen befasste sich mit der Frage: «Was müssen heutzutage Schulabgänger/innen können?» Die Diskussionen in verschiedenen Gruppen waren sehr positiv. Die Schlussfolgerungen wurden nachher an einer internen Weiterbildung für die Lehrpersonen der Oberstufe thematisiert.

Ein besonderer Höhepunkt am 22. Januar 2013 war die Vorstellung der Offenen Jugendarbeit in Cham und deren Umsetzung in neuen, zentral situierten Räumlichkeiten. An diesem Informations- und Diskussionsanlass stellten uns Faust Lehni, Leiter Jugendarbeit Cham, und Frau Hunkeler das neue Konzept der Jugendarbeit Cham vor. Der Jugendarbeit Cham ist es wichtig, auch die Eltern zu informieren und in ihre Arbeit miteinzubeziehen. Der Hauptschwerpunkt der Offenen Jugendarbeit liegt aber im Miteinander mit den Jugendlichen im neuen Lokal

und in den alten Räumlichkeiten im Fuhrwerk, sowie in den Schulen und an den Hotspots in Cham. Der Anlass zeigte auf, wie vielschichtig die wichtige Arbeit mit Jugendlichen ist.

Wir wollen aber auch weiterhin vielen Erwachsenen in der Region Cham-Ennetsee eine Möglichkeit zur Weiterbildung geben.

Unser Angebot für Erwachsene ist und bleibt bei der Chamer Bevölkerung beliebt.

Wir konnten 15 Sprachkurse für Erwachsene in Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch durchführen. Ebenso erfolgreich waren Lerntechnik-kurse für Kinder und Jugendliche.

Verschiedene Kochkurse für Vater und Kind waren jeweils schnell ausgebucht.

Besonders freut uns ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunft Kinder, Cham. ■

BILANZ

	2013	2012
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	104.65	28.45
div. Postguthaben	214 530.69	184 986.19
Bankguthaben	0.00	53 023.15
Transitorische Aktiven	267.00	267.00
Debitoren	0.00	0.00
Verrechnungssteuer	71.60	284.40
 <i>Anlagevermögen</i>		
Wertschriften	0.00	0.00
EDV-Anlage, Software	1.00	786.00
Büromobiliar	1.00	1.00
Bibliothek und Schriften	1.00	1.00
Total Aktiven	214 976.94	239 377.19
 Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Kreditoren	9 914.90	20 384.70
MB an Sektionen	3 350	13 163.30
Lohn/AHV/IV/EO/BVG	0.00	0.00
Unterleistungsvertrag	29 360.70	25 610.60
Transitorische Passiven	2 510	5 350.30
 <i>Eigenkapital</i>		
Kapital	164 879.24	177 228.95
Inaktive Sektionen	9 989.05	9 989.05
Erfolg Geschäftsjahr	-5 026.95	-12 349.71
Total Passiven	214 976.94	239 377.19

ERFOLGSRECHNUNG

	2013	2012
Ertrag		
Mitgliederbeiträge S&E CH	31 471.55	29 852.05
Spenden/Zuwendungen	49 233.50	38 353.51
Schriften/Publikationen	96.00	285.00
Unterleistungsvertrag	21 500.00	20 962.50
Sonstige Erträge	9 708.50	23 885.10
Total Ertrag	112 009.55	113 338.16
Aufwand		
<i>Organisationsaufwand</i>		
Aufwand Mitglieder	1 130.25	708.45
Aufwand Personal	44 060.85	51 327.45
Vorstands-Pauschale	6 500.00	6 750.00
Verwaltungskosten Vorstand	2 173.10	4 202.72
Beiträge an Institutionen	1 030.00	1 070.00
Werbung	0.00	54.00
Miete und Verwaltung	10 951.95	5 632.55
Übriger Aufwand	0.00	0.00
Abschreibungen	785.00	785.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
<i>Projekte S&E</i>		
Spezialbeiträge Sektionen	0.00	70.30
Fachgruppen	7 725.75	11 734.65
Schriften/Jahresbericht	6 311.60	7 689.80
Sektionsprojekte	14 868.00	14 700.45
<i>Projekte Unterleistungsvertrag</i>		
Koordination	3 835.00	6 892.60
Elternmitwirkung	2 990.00	3 000.00
Elternberatung	6 814.30	6 959.30
Uebertrag Projekte folg. Jahr	7 860.70	4 110.60
Erfolg Geschäftsjahr	-5 026.95	-12 349.71
Total Aufwand	112 009.55	113 338.16

**Kontakt-
adressen**

Kanton Aargau

Therry Landis-Kühne
Dorfmattestrasse 46
5612 Villmergen
T 056 622 77 04
aargau@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder **

290 Einzel- und Familienmitglieder
9 Kollektivmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Oftringen**

Kathrin Hufschmid-Herde
Schulhausstrasse 6
4665 Oftringen
T 062 797 47 82
oftringen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

41 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

**Kanton Aargau
Sektion Villmergen**

Therry Landis-Kühne
Dorfmattestrasse 46
5612 Villmergen
T 056 622 77 04/F 056 622 01 84
villmergen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

85 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Wohlen**

Heidi Lüthy
Mythenweg 7
5610 Wohlen
T 056 621 23 61
wohlen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

59 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Zofingen**

Iris Frösch
Alter Kirchweg 14
4800 Zofingen
T 062 752 28 45
zofingen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

62 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Bern

Gabriela Heimgartner-Leu
Wangelenrain 45
3400 Burgdorf
T 076 567 93 03
bern@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

41 Einzel- und Familienmitglieder
4 Kollektivmitglieder

Kanton Baselland

Matthias Hugenschmidt
S&E Baselland
Postfach 112
4410 Liestal
T 061 599 26 51/F 061 599 36 28
seBL@eblcom.ch

*Anzahl Mitglieder **

54 Einzel- und Familienmitglieder
6 Kollektivmitglieder

**Kanton Baselland
Sektion Ettingen**

Yvonne Portner
Obere Kirchgasse 3
4107 Ettingen
T 061 721 02 22
portner.armin@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

31 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Thomas Böhlen
Sägetrainweg 3
1712 Tafers
cgfasel@yahoo.de

*Anzahl Mitglieder **

274 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Düdingen**

Carmen Fasel
Alfons-Aebystrasse 29
3186 Düdingen
T 026 492 02 39
cgfasel@yahoo.de

Anzahl Mitglieder

123 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Kerzers**

Isabelle Fenner
Pfisters Reben 34
3210 Kerzers
T 031 755 72 95
bfenner@hispeed.ch

Anzahl Mitglieder

33 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Murten und Umgebung**

Christine Salvisberg Meyer
Haut-des-Vignes 15
1796 Courgevaux
T 026 670 34 20
christine.salvisberg@worldcom.ch

Anzahl Mitglieder

35 Einzelmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

Kanton Freiburg

Stadt Freiburg

Katrin Fink
route de la Poudrière 27
1700 Freiburg
katrin.fink@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

37 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Tafers

Eliane dall'Agnolo-Sturny
Tavernastrasse 53
1712 Tafers
T 026 494 15 23
eliane.dallagnolo@tele2.ch

Anzahl Mitglieder

33 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Wünnewil/Flamatt

Clemens Weber
Altschlossstrasse 31
3184 Wünnewil
T 026 496 38 73
clemens.weber@unifr.ch

Anzahl Mitglieder

13 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Graubünden

S&E Kanton Graubünden
Bahnhofstrasse 3
7000 Chur
T 081 284 00 03
N 076 386 68 03
gr@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder **

23 Einzel- und Familienmitglieder
13 Kollektivmitglieder

Kanton Luzern

S&E Kanton Luzern
Heinz Bähler-Trinkler
Waldweg 30
6005 Luzern
T 041 360 73 45 (Privat)
T 041 210 10 93 (Geschäft)
hbt.wald@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

82 Einzel- und Familienmitglieder
23 Kollektivmitglieder

Kanton Nidwalden

Betreuung der Mitglieder
ab 2012 durch S&E Obwalden

Kanton Obwalden

Sandra Bucher-Krummenacher
Büntenstrasse 4
6060 Sarnen
T 041 660 45 21
gurri@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

149 Einzel- und Familienmitglieder
4 Kollektivmitglieder

**Kanton St. Gallen/Appenzell AR/
Appenzell AI**

Brigitt Baumgartner
Sonnenbergstrasse 44
9038 Rehetobel
T 071 877 35 28
brigitt.baum@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

39 Einzel- und Familienmitglieder
9 Kollektivmitglieder

Kanton SG/AR/AI

Sektion Eschenbach

Ursula Nobs Kuster
Lütschbach 37
8733 Eschenbach
T 055 282 45 47
uwersunelar@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

6 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Solothurn

Sektion Rodersdorf

Irene Heeb-Zimmermann
Landskronstrasse 36
4118 Rodersdorf
T 061/733 09 12
iriniheeb@gmx.ch

Anzahl Mitglieder

6 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Wallis

Schule und Elternhaus Kanton Wallis
Postfach 59
3940 Steg
T 079 823 80 75
wallis@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

115 Einzel- und Familienmitglieder
16 Kollektivmitglieder

**Kontakt-
adressen**

Kanton Zug

Schule und Elternhaus Kanton Zug
Geschäftsstelle
Regula Weber
6300 Zug
T 041 710 75 66
schule-elternhaus.zug@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

115 Einzel- und Familienmitglieder
24 Kollektivmitglieder

Kanton Zug

Sektion Aegerital

René Weber
Bödlistrasse 5c
6314 Unterägeri
T 041 752 08 40
rene.weber@poweroflife.ch

Anzahl Mitglieder

35 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Zug

Sektion Cham-Ennetsee

Marianne Richarz
Lindenstrasse 21
6330 Cham
T 041 780 88 74
marianne_richarz@yahoo.com

Anzahl Mitglieder

27 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Folgende Kantonalsektionen sind momentan nicht aktiv.

Kanton Basel-Stadt
Kanton Glarus
Kanton Solothurn
Kanton Schwyz
Kanton Uri
Kanton Zürich

Wir von Schule und Elternhaus Schweiz würden diese Sektion gerne wieder aktivieren. Sind Sie interessiert oder kennen Sie jemanden, der daran interessiert sein könnte, mit der Mithilfe von S&E Schweiz diese Kantonalsektion wieder zum Leben zu erwecken? Dann kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Sie.

Schule und Elternhaus Schweiz

Geschäftsstelle
Postfach 1143
5611 Anglikon
T 056 622 02 59
info@schule-elternhaus.ch
www.schule-elternhaus.ch

Anzahl Sektionen

10 Kantonalsektionen
15 Regional- und Lokalsektionen

*Anzahl Mitglieder ***

1395 Einzel- und Familienmitglieder
129 Kollektivmitglieder

** inkl.

122 Einzel- und Familienmitglieder
14 Kollektivmitglieder,
die keiner Sektion zugeteilt sind

Gründungsjahr

1954

Vorstand

Das aktuelle Verzeichnis des Vorstandes finden Sie auf der Website:
www.schule-elternhaus.ch

Geschäftsstelle

Sandra Zehren
info@schule-elternhaus.ch

Webbetreuung

Drehpunkt Medienagentur GmbH
8280 Kreuzlingen
webbetreuung@schule-elternhaus.ch

Schule und Elternhaus

Schweiz

Geschäftsstelle

Postfach 1143

5611 Anglikon

T 056 622 02 59

info@schule-elternhaus.ch

www.schule-elternhaus.ch